



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ der Sekundarstufe I, 2021

*Interessant ist Theater nur,
wenn man macht, was man nicht kann.
Nur daraus entsteht etwas Neues.
(Heiner Müller)*



Die Unterrichtssituation des Faches „Darstellendes Spiel“ an der IGS Osterholz-Scharmbeck

Gemeinsam mit den Fächern Musik und Kunst bildet das Fach DS den musisch-ästhetischen Schwerpunkt der Schule. In der Mittelstufe wird das Fach Darstellendes Spiel ab Jahrgangsstufe 7 als zweistündiger Wahlpflichtkurs (WPK) angeboten. In der Oberstufe belegen nach einer Einführung in Klasse 11 die SchülerInnen¹ DS im Allgemeinen mit zwei Semestern in Jahrgang 12. oder 13. Die Genehmigung, Darstellendes Spiel als fünftes Prüfungsfach anzubieten, steht noch aus. Der Fachbereich Darstellendes Spiel wird derzeit von den Kollegen/innen Behrens-Suckert, König, May, Pohl, Scholz und Stybalkowski unterrichtet. Die Fachkonferenzleitung hat Frau König inne.

Die IGS Osterholz-Scharmbeck verfügt über zwei Bühnen mit Licht- und Tontechnik und der Fachbereich besitzt eine eigene Requisite mit einem reichhaltigen Fundus an Kleidung sowie mehreren zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für Requisiten und Bühnenelementen.

Das im Unterricht ab Klasse 11 verwendete „Kursbuch Darstellendes Spiel“, Pfeiffer/List, Ernst Klett Verlag, Stuttgart, 2009, erhalten die SuS über die Buchausleihe. „Darstellendes Spiel und Theater“, hrsg. von Herrig/Hörner, Schöningh, Paderborn 2015 und „Bausteine Darstellendes Spiel“ – Ein Arbeitsbuch für die Sekundarstufe I, hrsg. von Christiane Mangold, Schroedel, Braunschweig 2014, sind als Klassensatz über die Mediothek zu erhalten.

Warum „Darstellendes Spiel“?

Kulturelle Bildung ist die Voraussetzung, sich mit der Grundlage unserer Gesellschaft kreativ auseinandersetzen zu können. Sie trägt dazu bei, die physischen, intellektuellen und kreativen Fähigkeiten eines Menschen zu fördern. So ist das kreative Potenzial der Menschen eine wichtige gesellschaftliche Ressource zur Lösung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und globaler Probleme. Das Fach Darstellendes Spiel leistet dazu einen

¹ Im Folgenden SuS abgekürzt.



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ der Sekundarstufe I, 2021

*Interessant ist Theater nur,
wenn man macht, was man nicht kann.
Nur daraus entsteht etwas Neues.
(Heiner Müller)*



Beitrag. Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, Kommunikation und soziales Engagement werden durch die Mitarbeit an einem gemeinsamen Projekt über einen langen Zeitraum gefördert und gefordert. Das darstellende Spiel ist somit ein komplexer, fachübergreifender Unterricht, der die Jugendlichen in ihrer Ganzheit anspricht und somit in hohem Grad die Persönlichkeitsentwicklung fördert.

Bewertung im Fach „Darstellendes Spiel“

Im Fach Darstellendes Spiel setzt sich die Note aus zwei Teilen zusammen. Erstens dem schriftlich/spielpraktischen Anteil in Form einer Leistungskontrolle, der mit 30% in die Notengebung einfließt und zweitens die „sonstige Mitarbeit“, die mit 70 % den Rest der Gesamtnote ausmacht.



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ der Sekundarstufe I, 2021

*Interessant ist Theater nur,
wenn man macht, was man nicht kann.
Nur daraus entsteht etwas Neues.
(Heiner Müller)*



Übersicht über die Jahrgänge:

| Jahrgänge | Körper und Präsenz | Stimme und Sprechen | Bühnen- und Theaterräume | Dramaturgie und Inszenierung | Medial szenisch gestalten |
|---|---|--|--|--|---|
| 6 | grundlegende Bewegungsformen beachten und allein sowie in der Gruppe einsetzen einfache bewegungsrhythmische Gestaltungs- und Improvisationsaufgaben lösen | beim Erzählen, Kommunizieren und szenischen Spielen sprachliche und nichtsprachliche Mittel nutzen | die Gestaltung eines Bühnenraums sowie seiner Elemente Bühne, Rampe und Zuschauerraum beschreiben | den roten Faden eines erzählenden oder dramatischen Textes erfassen, spielerisch-improvisierend wiedergeben und darstellen | vielfältige Medien aus ihrer alltäglichen Erfahrungswelt nutzen |
| <p>Projektidee: Inszenierung eines Märchens/ Sage/ Fabel (oder andere kurzer narrativer Texte), pantomimische Darstellung kleinerer Spielszenen oder in Anlehnung an das „Kinder einer Welt“-Projekt: selbst geschriebenes Stück zum Thema „Schulweg“.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Spielen kurzer Einzelszenen (auch unabhängig vom Projekt) unter Berücksichtigung inhaltlicher Gesichtspunkte; Beispiel: SuS spielen einen vorgegeben kurzen Dialog, wobei sich der neutrale Auf- und Abgang deutlich vom Spiel des Dialoges unterscheiden soll.</p> | | | | | |
| 7 | mit möglicher Unterstützung Bewegung als Körpersprache für ihre Spiel- und Bühnenpräsenz nutzen | grundlegende Körpertechniken für den Einsatz der Stimme erproben und nutzen | mit Unterstützung unterschiedliche Bühnenformen benennen, beschreiben und für ihre Spielvorhaben wirkungserprobend | mit Unterstützung die Grundstruktur eines szenischen Textes oder einer theatralen Handlung erkennen und beschreiben | mit möglicher Unterstützung den funktionalen Einsatz von Präsentations- und Kommunikationsmedien für ein aktuelles Projekt planen |



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ der Sekundarstufe I, 2021

*Interessant ist Theater nur,
wenn man macht, was man nicht kann.
Nur daraus entsteht etwas Neues.
(Heiner Müller)*



| | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|
| | | | anwenden | | und im Gestaltungsprozess erproben |
| Projektidee: Inszenierung einer Ballade; Erarbeitung eines eigenen Stückes zum Thema „Schule“ oder „Alles bloß nicht Schule“. | | | | | |
| Leistungsüberprüfung: Spielen kurzer Einzelszenen (auch unabhängig vom Projekt) unter Berücksichtigung inhaltlicher Gesichtspunkte; Beispiel: SuS gestalten eine Szene effektiv nach Vorgaben mit stimmlichen Gestaltungsmittel (Chor, Sprechen, Lautstärkenmodulation o.Ä.) | | | | | |
| 8 | den Körper als Gestaltungsmaterial der Akteurinnen und Akteure wahrnehmen und nutzen | mit Unterstützung Stimme und Sprechen mit dem Körper verbinden und Formen verbalen und nonverbalen Gestaltens umsetzen | verschiedene Präsentationsorte an ihrem Schulstandort erprobend nutzen | mit Unterstützung grundlegende Rechercheformen, theatrale Gestaltungsmittel und Kompositionsmethoden für die Entwicklung einer Inszenierungs-idee nutzen | mit möglicher Unterstützung den funktionalen Einsatz von Präsentations- und Kommunikationsmedien für ein aktuelles Projekt planen und im Gestaltungsprozess erproben |
| Projektidee: Inszenierung einer Kurzgeschichte/ Novelle, Collage aus poetischen Texten (Gedichte); Erarbeitung eines eigenen Stückes zum Thema „Mein Leben als Reporter“ (in Anlehnung an Thema <i>Zeitung</i> in Deutsch) oder „I wie Influencer“, Einführung: Erstellen kleiner Videos: Life Hacks, Back- und Schminktutorials oder kleine (dramatische) Storys aus der Ego-Perspektive. | | | | | |
| Leistungsüberprüfung: Spielen kurzer Einzelszenen (auch unabhängig vom Projekt) unter Berücksichtigung inhaltlicher Gesichtspunkte; Beispiel: SuS stellen Status stimmlich und körperlich beim Spiel einer kurzen (vorgegebenen) Szene deutlich dar. Kriteriengeleitete Bewertung der Videos. | | | | | |
| 9 | zunehmend selbstständig Bewegung und Körpersprache für Bühnenpräsenz, Situations- und | ihre stimmlichen Möglichkeiten zunehmend wirkungsbewusst anwenden | die theatralen Möglichkeiten von Raum und Bühnenformen zunehmend wirkungsbewusst für eine | mit möglicher Unterstützung Handlungsbögen szenisch realisieren und dramaturgische Anfangsideen für offene | mediale Möglichkeiten im Planungs-, Arbeits- und Inszenierungsprozess zunehmend selbstständig und wirkungserprobend |



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ der Sekundarstufe I, 2021

*Interessant ist Theater nur,
wenn man macht, was man nicht kann.
Nur daraus entsteht etwas Neues.
(Heiner Müller)*



| | | | | | |
|--|---|--|---|--|---|
| | Figurendarstellung nutzen | | Inszenierungs-idee beachten | theatrale Formen entwerfen | realisieren |
| <p>Projektidee: Inszenierung eines Dramas; z.B. Erarbeitung eines eigenen Stückes zum Thema „Der Praktikant“ (in Anlehnung an die Praktika in diesem Schuljahr). Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Medium Film/Spielszenen, die filmisch umgesetzt werden (das Medienlabor kann für Schnitt und Vertonung benutzt werden.)</p> | | | | | |
| <p>Leistungsüberprüfung: Spielen kurzer Einzelszenen (auch unabhängig vom Projekt) unter Berücksichtigung inhaltlicher Gesichtspunkte oder eigene Entwicklung/ Schreiben einer Szene nach Text-/ Themenvorgabe; Theorietests; Rollenbiografie; Anleitung von Warm-up-Übungen</p> | | | | | |
| | | | | | |
| 10 | zunehmend selbstständiger den Körper als Gestaltungsmaterial ästhetisch erforschen und nutzen | mit möglicher Unterstützung Texte auf der Bühne mit erweitertem Sprechrepertoire und Stimmausdruck gestalten | die Möglichkeiten verschiedener Präsentationsorte und Bühnenformen zunehmend wirkungsbewusst beurteilen und umsetzen | grundlegende theatrale Arbeits- und Gestaltungsmittel und -methoden zunehmend selbstständig wirkungserprobend für eine Inszenierungs-idee anwenden | mediale Möglichkeiten im Planungs-, Arbeits- und Inszenierungsprozess zunehmend selbstständig und wirkungserprobend realisieren |
| <p>Projektidee: Erarbeitung eines eigenen Stückes zum Thema „Schule und was dann?/ Zukunft/ Wie geht es weiter? o.Ä.“ oder „Abschied“ oder „Tagebuch eines IGS-Schülers“, Inszenierung einer Theater-Collage: passend zu einem Oberthema werden einzelne kleinere Spielszenen entwickelt, Erarbeitung von Monologen (Poetry Slams).</p> | | | | | |
| <p>Leistungsüberprüfung: Spielen kurzer Einzelszenen (auch unabhängig vom Projekt) unter Berücksichtigung inhaltlicher Gesichtspunkte oder eigene Entwicklung/ Schreiben einer Szene nach Text-/ Themenvorgabe; Theorietests; Rollenbiografie; Anleitung von Warm-up-Übungen</p> | | | | | |
| Themenfeld | | | Inhalte | | |
| Körper und Präsenz | | | <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung, Bewegungsrepertoire, Herausgehen aus der Körperachse, Gangarten, Geschwindigkeiten • neutraler Stand und Gang, Vergrößerung und Verkleinerung • Aussagemöglichkeiten von Mimik, Gestik und Haltung • Körperspannung, Bühnenpräsenz, Freeze, Fokus, Bewegen in drei | | |



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ der Sekundarstufe I, 2021

*Interessant ist Theater nur,
wenn man macht, was man nicht kann.
Nur daraus entsteht etwas Neues.
(Heiner Müller)*



| | Ebenen |
|------------------------------|--|
| Stimme und Sprache | <ul style="list-style-type: none"> • chorisches und rhythmisches Sprechen, Klangteppich, Betonung, Sprachmodulation, Lautstärken, Atemtechniken • Spiel mit Sprache: Alltags-, Bühnen-, Phantasiesprache |
| Bühnen- und Theaterräume | <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen im Raum, Raumlaf, Erschließung des Raums in allen Ebenen, Bühnengänge, Auftritte und Abgänge, Stellungen, Tableaus • Bühneninstallationen, Umgang mit Requisiten und Ausstattungsstücken • Bühnenformen, Bühnenraum, Rampe, vierte Wand, geschlossene und offene Räume, Spielen im öffentlichen Raum |
| Dramaturgie und Inszenierung | <ul style="list-style-type: none"> • zentrales Thema, Inszenierungsidee, Aufbau (inhaltlich, rhythmisch, visuell-atmosphärisch/szenische Übergänge), Theaterformen, z. B. antikes Theater, Figurentheater, Tanz-/Bewegungstheater, Schwarzlichttheater, Forschen-des Theater, site specific theatre) |
| Medien | <ul style="list-style-type: none"> • Nutzen verschiedener Informationsquellen zur Recherche • Verbindung medialer und theatraler Gestaltungsmittel (Film- und Videoinstallationen, Töne und Musik, Musikinstrumente, Objekte, Plastiken, Rauminstallationen, Licht-und Computertechnik) |